



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

67 (10.3.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-43776](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-43776)

General-Anzeiger



In der Postkiste eingetragen unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraph-Adressen: „Journal Mannheim.“ Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Roth; für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller; für den Inseratentheil: Jakob Ludwig Sommer. Anstaltsdruck und Verlag bei Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei. Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals, sämmtlich in Mannheim.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonne-Seite 20 Pfg., Die Reklame-Seite 60 Pfg., Einzel-Nummern 3 Pfg., Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 67. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 10. März 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

* „Die Patrioten an der Arbeit.“

Wir haben gestern die eigenthümliche Taktik kurz beleuchtet, welche die bayerischen „Patrioten“, das heißt die Ultramontanen, im bayerischen Landtag befolgen, um den ihnen ganz besonders mißliebigen Kultusminister v. Luz fortzuwürgen. Da derselbe sich den ultramontanen Reaktionsgeistigen wenig gefällig erweist, suchen sie ihm auf Schritt und Tritt Ungelegenheiten zu bereiten, wobei sie ihr Möglichstes thun, um sich selbst nicht bloß vor ihren bayerischen Landsleuten, sondern in den Augen der ganzen gebildeten Welt in Mißkredit zu setzen. Der Hauptkampf spielt sich zur Zeit im „Finanzanschuss“, der Budgetkommission, ab, in welcher der Patriotenführer Daller das Referat über die vom Kultusminister angeforderten Positionen zu erstatten hat. Nachdem kürzlich, nur um den Minister zu ärgern, von angeforderten M. 120,000, die dazu bestimmt sein sollten, um Gemälde neuerer Meister für die neue Pinakothek anzuschaffen, M. 100,000 Seitens der „Dallerei“ abgestrichen worden waren, wurde am Freitag in demselben Style weitergemacht und hintereinander von der Dallerei abgelehnt die Forderungen für die Herstellung eines neuen Hörsaales an dem physiologischen Institute, obwohl vom Minister darauf hingewiesen wurde, daß 2/3 der Zuhörer keinen Raum haben und das Postulat vom Konferenzen warm vertreten wurde, Erweiterung der Sternwarte, Herstellung eines Rektoratsgebäudes bei dem Luispolgymnasium in München, wobei der Referent selbst zugiebt, daß er selbst mit die Schuld trage, da er seinerzeit bei der Herstellung des Rebanes nicht daran gedacht habe, daß der Rektor keine Dienstwohnung habe. Abgelehnt werden ferner die Kosten für Einfriedigung und Vollendung der Gartenanlagen bei der Akademie der bildenden Künste, Niederdruck-Dampfheizung in der alten Pinakothek, Verbesserung der Vichleinrichtung im Kunstausstellungsgebäude, Erneuerung der Facaden und der Riemenböden am Kgl. Hoftheater, einer Turnhalle in Rempten. Bei dem Kunstausstellungsgebäude macht der Minister darauf aufmerksam, daß es sich um den Rückkauf von Ausgaben handelt, welche die Künstlergenossenschaft in lokalster Weise, um den dringenden Bedürfnissen abzuhelfen, vorgeschaffen hat. Nachdem die Künstlerchaft in München ohnehin verhältnismäßig wenig bewilligt erhielt, sollte doch diese Position genehmigt werden, was aber nicht geschieht.

Am deutlichsten trat die Verbissenheit der ultramontanen Patrioten bei dem Postulate für die Facade des Münchener Hoftheaters zu Tage. Angefordert wurden von der Regierung M. 33,000 für die Restaurierung der Facade und M. 49,000 für Ausschmückung der Giebelsfelder mit Glasmosaik, eine Art der Malerei, die in Rom und Constantinopel auf ihre Haltbarkeit längst schon erprobt worden sei. Aber der Referent Daller wollte sich nur zu einer Bewilligung der M. 33,000 verstehen, da die künstlerische Ausschmückung nicht nöthig sei. Der Correspondent hält dieses Postulat als eines der nothwendigsten. Kein gewöhnlicher Privatmann könne sein Haus in dem abfesselnden Zustande belassen. Das Theater sehe aus, als ob es bankrott wäre. „Wenn Sie auch dieses Postulat ablehnen, kann ich nur zurufen: Nur so zul. Wir können uns darüber angefaßt der öffentlichen Meinung nur freuen.“ Der Minister hält auch den gegenwärtigen Zustand für einen Skandal, der den Hohn jedes Fremden hervorruft. Ein Privatier würde mit polizeilichen Mitteln dazu angehalten werden. Allein obwohl von liebender Seite darauf hingewiesen wurde, daß die ganze Welt darüber lachen werde, wenn man die Giebelsfelder am Hoftheater nur anstreichen wollte, waren die Ultramontanen der Ansicht, „daß der gegenwärtige Zustand (der jedem, der am Münchener Hoftheater vorbeiging, aufgefallen sein muß D. Red.) das Renommée der Kunststadt München vor Europa nicht gefährde!“ Und Herr Daller setzte auch hier seinen Willen mit Hilfe seiner Pyramiden durch und die Position ward abgelehnt. So geht es jetzt in Karlsruhe, der herrlichen Kunststadt zu, wo die Ultramontanen in der Kammer die Majorität besitzen, die sie sich auf diese Weise sehr bald verschert haben werden. Manieht daraus, wie ernst es ihnen mit der Pflege von Kunst und Wissenschaft ist.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 8. März.

24. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

unter dem Vorsitze des ersten Vicepräsidenten Friedrich. Im Regierungssitz: Staatsminister Dr. Turban, Geheimrath Eisenlohr und Ministerialrath Buchenberger.

Der Präsident gibt Kenntniß von dem Einlaß einer Aufschrift des Rathschreibervereins, worin derselbe seinen Dank für die wohlwollenden Neußerungen anlässlich der Beratung über die Forderung der Grund- und Pfandbücher ausdrückt.

Neue Eingaben sind nicht eingekommen. Das Haus tritt nunmehr in die Fortsetzung der Beratung des Kommissionsberichts über den Gesetzentwurf die Versicherung der Rindviehhälften betreffend ein und wird die Spezialdiskussion über die einzelnen Artikel des Gesetzes eröffnet.

Bei den Debatten ergreifen außer dem Berichterstatter Abg. Klein-Wertheim das Wort die Abgg. Dreher, Hennig, Hug, Weber-Offenburg, Frank, Lohr, Gerber, Ropp, Schmitt, Müller, Pfiffer, Wittmer, Pfeifferle, Stieger, Fießer, Plankenborn, v. Buol und Kiefer sowie Staatsminister Dr. Turban, Geh. Rath Eisenlohr und Ministerialrath Buchenberger.

Schließlich wird der Gesetzentwurf mit den von der Kommission vorgeschlagenen Änderungen mit 46 gegen 9 Stimmen angenommen.

Der Präsident bringt noch zur Kenntniß des Hauses, nach einer Mittheilung der Ersten Kammer habe dieselbe dem Entwurf eines Berggesetzes noch Vornahme von Abänderungen ihre Zustimmung gegeben.

Von dem Großh. Finanzministerium sei eine Denkschrift über die Wirkung des Beamtengesetzes eingelaufen und ferner von der Handelskammer für den Kreis Freiburg eine Bitte, den Bau einer Eisenbahn um den Kaiserstuhl betreffend.

Nach Verlebung der nächsten Tagesordnung wird die Sitzung um 1 1/2 Uhr geschlossen. Die nächste Sitzung findet am Montag statt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. März 1890

Personalnachrichten.

Ministerium des Innern.

Unteroffizier Trudbert Ortlieb von Untermünsterthal wird mit dem Dienst eines Schutzmannes beim Amt Mannheim betraut; Unteroffizier Karl Barth von Oberackerbach wird mit dem Dienst eines Schutzmannes beim Amt Karlsruhe betraut.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In den Ruhestand versetzt wurde: Rangleidiener Joh. Geiß beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts auf Ansuchen unter Anerkennung der langjährigen treu geleisteten Dienste. Übertragen wurde: Dem Militäranwärter Hermann Knopf von Weiskopf, 2. St. Hilfsrangleidiener bei Großh. Steuerverwaltung, die Stelle als Rangleidiener beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Ernannt wurde: Registraturassistent Ludw. Simioner beim Landgericht Karlsruhe zum Expeditor beim Landgericht Waldshut, Gerichtsschreiber Wilhelm Braun beim Amtsgericht Karlsruhe zum Registraturassistent beim Landgericht Karlsruhe, Gerichtsschreibergehilfe Rudolf Kettmann beim Amtsgericht Offenburg zum Registrar beim Amtsgericht Mannheim, Registrar Karl Bühner beim Amtsgericht Schwetzingen zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Ettlingen. Zugewiesen wurde: Aktuar Theodor Kern von Karlsruhe der Kanzlei des Großh. Gerichtsnotars in Karlsruhe, Aktuar Paul Döb., 2. St. bei der Schulfondverwaltung Ettlingen, dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe. Versetzt wurde: Gerichtsschreibergehilfe Cornel Rigel beim Amtsgericht Mannheim zum Amtsgericht Offenburg, Gerichtsschreiber Albert Wirth beim Amtsgericht Ettlingen an das Amtsgericht Karlsruhe, Registrar Aug. Schneider beim Amtsgericht Müllheim zum Amtsgericht Schwetzingen, Aktuar Johann Trunk beim Amtsgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Müllheim.

Schulwesen.

A. Mittel- und Gewerkschulen, Lehrer, Bildungsanstalten etc.

Röllinger, Richard, Lehrpraktikant, zuletzt am Lehrerseminar in Ettlingen, verfügbar geworden. Rüdiger, Friedrich, Hilfslehrer an der Volksschule in Karlsruhe, zur Stellvertretung an das Lehrerseminar in Neersburg.

B. Volksschulen.

Berufungen und Ernennungen: Ehret, Andreas, Schuldverwalter in Roos, wird Hauptlehrer daselbst. Eijert, Karl, Schuldverwalter in Unterhimmelswald, wird Hauptlehrer daselbst. Martus, Karl, Schuldverwalter in Fegelhansen, wird Hauptlehrer daselbst. Schloffer, Hugo, Unterlehrer in Weiskingen, wird Hauptlehrer in Oberhomburg. — Beurlaubt wegen Krankheit: Stärkl, Eugen, Unterlehrer an der Seminarübungsschule in Neersburg.

(Finanzministerium.)

Staatsbahnenverwaltung.

Beruf: Finanzbeamten Franz Josef Triltscher in Konstanz nach Radolzell, Heinrich Schifferdecker in Mannheim nach Bammthal, Expeditionsgehilfe Oscar Karmann in Heidelberg nach Mannheim, Karl Berlinghof in Mannheim nach Engen.

Steuerverwaltung.

Karl Kling von Oppweiler wurde unter die Zahl der Finanzgehilfen aufgenommen. Versetzt wurden: die Steuerassistenten: Sebastian Veipia in Wiesloch nach Krautheim, Karl Poloch in Vahr nach Wiesloch, Peter Grieshaber in Griesen nach Vahr, Mayer in Heidelberg nach Griesen, Richard Dilm in Hockenheim nach Heidelberg, Heinrich Schloffer in Furtwangen nach Hockenheim, Philipp Albert Moran in Karlsruhe nach Furtwangen, Otto Barth in Langenbrücken nach Karlsruhe, Josef Peterhaus in Gernsbach nach Langenbrücken, Gerhard Stöckmann in Wolfach nach Gernsbach, Johann Georg Klettner in Krautheim nach Wolfach. Dem Steuerassistenten Wilhelm Wurzel in Breiten wurde die Ansdienung für 15jährige treue Dienste verliehen.

Sollverwaltung.

Beruf: Postenführer Alexander Uhl in Horn nach Schürstiel, Grenzassistent Valentin Pfaff in Wollmüngen nach Konstanz, Eduard Kanziger in Konstanz nach Stetten, Eduard Jechle in Gagau nach Neersburg, Hermann Hofmann in Neersburg nach Gagau, Wilhelm Roe in Wolfach nach Goringen, Georg Schilling in Albrud nach Wolfach, Johann Pfändler in Weilingen nach Horn, Albert Hammerle in Schlatt a. Rh. nach Arlen, Rudolf Kugler in Konstanz nach Schlatt a. Rh., Franz Sales Blau in Hockenheim nach Albrud.

Domänen-Verwaltung.

Finanzassistent Friedrich Gausler, 2. B. erster Gehilfe der Domänenverwaltung Wiesloch, wurde in gleicher Eigenschaft zur Domänenverwaltung Mannheim versetzt und Finanzpraktikant Ph. Fuchs in Bruchsal der Domänenverwaltung Wiesloch zur Verhebung der ersten Gehilfenstelle zugetheilt. — Ernannt wurden: Praktikant Philipp hier zum Gehilfen der Bezirks-Hofkammer St. Leon; Praktikant Ditsch in Konstanz zum Gehilfen der Bezirks-Hofkammer Radolzell.

* Der Großherzog und die Großherzogin von Baden sind zur Theilnahme an der heutigen Gedächtnisfeier im Maultholm zu Charlottenburg gestern früh halb 8 Uhr in Berlin eingetroffen.

* Eine geistliche Vereinigung der Mitglieder beider Ständekammern und einer Anzahl höherer Beamten fand vorraus auf Einladung des Herrn Staatsministers Turvan in Karlsruhe in den Empfangsräumen des Staatsministergebäudes statt.

* Eine kleine Denunciation leistet sich der „Mannh. Anzeiger“ wieder in seinem heutigen Morgenblatte. Bekanntlich brachten wir in unserer gestrigen Nummer eine Notiz, in welcher mitgetheilt wurde, daß die städtische Baukommission dem Stadtrathe vorgeschlagen hat, unsern Turnverein beifuss Erbauung einer neuen Turnhalle in 8 6 städtisches Terrain verkaufweise zu überlassen. Darob große Entrüstung im „Mannh. Anzeiger“, welcher glaubt, daß diese Mittheilung von einem Stadtrathe oder einem Mitgliede der städtischen Baukommission zugegangen ist und deshalb zwischen den Reihen ein Stadtrathsmitglied des Vorbruchs im Amte behauptete. Diese Denunciation des „Mannh. Anzeigers“ veranlaßt uns, im Interesse der uns nahestehenden Stadtrathsmitglieder mitzutheilen, daß die betreffende Notiz aus welcher von einem Stadtrathsmitgliede noch von einem Mitgliede der städtischen Baukommission, sondern von privater Seite mit dem Stadtrathe in keiner Beziehung stehender Seite zugegangen ist. Das Gedächtnis des „Mannh. Anz.“ bedarf wohl keines Kommentars.

* Wundmachliches Wetter am 11. März. Der ziemlich tiefe Kern des in Nordostropa aufgetretenen Luftwirbels setzt seinen langsamen Abzug in rein östlicher Richtung fort, wird also auf Süddeutschland keine weitgehende Wirkung mehr ausüben, sondern eine Fortdauer der südlichen Windrichtung bei uns im Gefolge haben. Ob im Westen von Irland ein neuer Luftwirbel in der Entwicklung begriffen ist, läßt sich noch nicht deutlich erkennen, es wäre sogar möglich, daß vom atlantischen Ozean her ein neuer Hochdruck mit einem Luftfeld im Anzug wäre. Im einen wie im anderen Fall wird aber die Witterung in Süddeutschland noch auf einige Tage fast ausschließlich von der städt. Luftströmung bestimmt, welche bei abwechselnd vermehrter und wieder verminderter Bewölkung auch am nächsten Dienstag und möglicherweise sogar noch am Mittwoch fortgesetzt unbelländiges Wetter bei zeitweiliger Neigung zu Niederschlägen in Aussicht nehmen läßt.

* Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 9. März, Morgens 7 Uhr

Barometerstand in mm	Thermometer in Weiss		Windrichtung und Stärke	Nacht und höchste Temperatur des Tages	
	Erden	Luft		Maximum	Minimum
745.0	5.4	8.2	SW 4	10.7	4.1

* C: Windstärke; 1: schwacher Windzug; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

* Landenbach, 8. März. Auf Grund der Wählergebnisse hierorts hat sich ein unterländischer Verein gebildet, dessen Mitglieder es sich zur Aufgabe machen, den verschiedenen politischen Fragen näher zu treten und dem Volk in parteiloser Weise die demselben weitestliegenden Punkte der Reichspolitik zum Bewusstsein zu machen. Dessenfalls findet das Beispiel allerorts Nachahmung.

* Rossbach, 9. März. Bei den in den jüngsten Tagen stattgefundenen Holzversteigerungen wurde fast durchgängig gegenüber den Preisen der Vorjahre das Doppelte erzielt.

Für die Confirmation

empfehle sämtliche Neuheiten in farbigen & schwarzen Kleiderstoffen, Wäsche, Tricottailen & Corsets zu wirklich billigen Fabrikpreisen.

Abtheilung für farbige und schwarze Kleiderstoffe.

Cachemire Nr. 95 Bg. Reinwollene Cachemire doppelt Nr. Nr. 1,40 Reinwollene Cachemire-Gleits Nr. Nr. 1,80. Reinwollene Cachemire-Trene Nr. Nr. 2,15. Reinwollene Cachemire-Double Nr. Nr. 2,60.	Beiges rayé, doppeltbreit, vorzügliches Hauskleid, Nr. 75 Bg. Lady Tweed, doppeltbreit, vorzügliches Promenadenkleid in allen modern an Frühjahrsfarben, Nr. Nr. 1,40. Reinwollene Taffetbeiges, doppeltbreit, Nr. Nr. 1,25. Reinwollene Nouveautés mille rayé Nr. Nr. 1,40. Reinwollene Fantasiestoffe, doppeltbreit in allen modernen Farben, Nr. Nr. 1,40.
---	---

Abtheilung für schwarze und farbige Seidenstoffe.

Seiden-Merveille Nr. Nr. 1,80. Reinseiden-Merveille Nr. Nr. 2,25. Reinseiden-Merveille Fr. Pr. Nr. Nr. 3,60. Boujai neuer Dejassoff Nr. Nr. 2,80.	Seiden-Merveille in allen neuen Farben Nr. Nr. 1,25. Seiden-Merveille pour Robes in allen Farben Nr. Nr. 1,55. Schwarze echte Seidenfamme Nr. Nr. 2,40, 2,60, 3,00. Reinseidene Damaste Nr. Nr. 3,25, 3,50.
--	--

Abtheilung für Wäsche.

Mädchen-Handen 88 Bg. Mädchen-Beinkleider 70 Bg. Mädchen-Unterwäsche Nr. 1,90.	Knaben-Oberhemden Nr. 1,80. Knaben-Tragen 17 Bg. Manchetten 30 Bg. Slipps 19 Bg.	Mädchen-Corsets 70 Bg. Mädchen-Tailen Nr. 1,50. Battist-Taschentücher 15 Bg.
--	--	--

Täglich Eingang von Neuheiten in Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffen.

Fabrik-Niederlage S. Gross

Fruchtmarkt Mannheim, D 3, 11', an den Planken.

Gymnastisch-Orthopädisches Institut W. Gabriel, M 7, 23.

Die Gymnastik wird mit Erfolg angewendet bei: Rheumatischen Affektionen, Muskelermüdung, Krampfschüben, fehlerhafter Körperhaltung, Verkrümmung, Fetters, Blutmangel, Fleischlosigkeit, Unterleibsdrüsen, allgemeiner Reconvalescenz, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Schwindel, Rückenbeschwerden, Nervenleiden u. s. w. 70904

Confirmations-Geschenke.

Jean Krieg

Juwelier 78043
D 3, 5. D 3, 5.

Gold- u. Silber-Waaren, Uhren etc.

J. J. Quilling,

D 1, 2,

von heute ab bis 10. März

Inventur-Ausverkauf

zurückgelehrt Kinder-Kleidchen, Mäntel, Hüthen, Schürzen, Tragkleider, Steckhosen etc., zurückgelehrt Damenartikel: Schleier, Schürzen, Handchen, lein. Tragen und Manchetten etc. Köln. Wasser, zurückgelehrt Stoffreste für Kinderkleider, weit unterm Einkaufspreis. 78497

Der grösste und billigste Schuhwaaren-Ausverkauf

befindet sich von Montag an in 78758

E 1, 10.

Heirathsgesuch.

Ein vermögendes, junger Beamter (Staatsangehöriger) dem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht sich alsbald mit einem jungen Mädchen oder Wittwe ohne Kinder zu verheirathen. Auf Vermögen wird nicht gesehen, dagegen ist guter Charakter Hauptbedingung. Offert, möglichst mit Photographie und „Aufriedenes Veim“ an die Expedition d. Bl. erbeten. Discretion Ehrenlohe. 74106

Inserate

Nr. die 70806
Frankfurter Zeitung
prompt u. discret
durch die Agentur
Moriz Herzberger, E 3, 17.

Reisende
belletristische Erscheinungen
aus der
Deutschen Verlags-Anstalt
in Stuttgart, Leipzig, Berlin,
Wien.

Mirtala.

Roman aus dem ersten Jahr-
hundert nach Christus
von
Elise Orzechlo.

Autorisirte Uebersetzung von
Malwina Blumberg.
Preis gebunden R. 4.-; fein
gebunden R. 5.-

Nachtschatten.

Drei Erzählungen von
Friedrich Jacobsen.
Preis gebunden R. 3.-; fein
gebunden R. 4.-

Harle Herzen.

Zwei Erzählungen von
Karin Freyherren von Perfall
Preis gebunden R. 4.-; fein
gebunden R. 5.-

In neuer Auflage ist erschienen:

Erlachhof.

Roman von
Osly Schubin.
Zweite Auflage.
2 Bde. Preis geb. R. 8.-; fein
geb. R. 9.-

Vorräthig bei 74128
Tobias Löffler,
Buchhandlung, E 2, 4/5.

Unentbehrlich

in jedem Haushalt ist Kauf's ge-
teslich geschützte, farblose 72130

Universalkitt

zum dauerhaften Zusammenfü-
gen aller verbrochenen Gegenstände
aus Glas, Porzellan, Steinzeug,
Keramik, Eisen, Metall, Horn,
Holz u. dergleichen. Besteht aus
zwei Theilen. Preis 74128
Tobias Löffler,
Buchhandlung, E 2, 4/5.

Damen-Regen-Mäntel.

Als außergewöhnlich billig empfehle eine Partie Regen-Mäntel, welche ich bedeutend unter Preis erwarb. Dieses aus ca 500 Stück bestehende Quantum wird 78412

50%

unter dem Fabrikations-Werth verkauft. Es ist dies eine wirklich reelle Offerte und dürfte es empfehlenswerth sein, sich davon zu überzeugen. Die Preise variiren zwischen 5 bis 25 Mark.

Ferner empfehle in dem vorstehenden Reductions-Verhältniß:

200 Stoff-Jaquetts
nur neue Façons und Stoffe zu 2-18 Mark.

Sophie Link,

Damen-Mäntel-Fabrik.

Specialität in Oefen und Kochherden

F. H. ESCH,

B 1, 3, Breitestrasse
Fabrik und Handlung aller Arten
Oefen

insbesondere Irischer, Amerikaner etc
für ununterbrochene Heizung. 72137
Roeder'sche u. a. Kochherde.



Hohenlohe'sche Suppeneinlagen:

Grünkerngries,
Erbsen-, Linsen- und
Bohnenmehl,
Hafermehl
(bestes Kindernahrungsmittel),
Kaisersuppengries,
Tapioca-Julienne,

Grünkernmehl,
Julienne
(Wurzel- und Kräutersuppe)
Hafergrütze
(leicht verdauliche und nahrhafte
Suppe),
Reis-Julienne

Gerstenschleimmehl

(kann sehr rasch zubereitet werden und gibt eine kräftige, wohlschmeckende Suppe für Magenleidende).

halten wir zu geneigter Abnahme bestens empfohlen: 73578

C. F. Leiff, Q 3, 14,

Wilh. Kern, A 3, 5,

Joh. Schreiber, T 1, 6,

Reckargärten,
Schweyingerstraße,

G. W. Daub, T 5, 14,

Jacob Gehl, Q 2, 18,

Gebrüder Müller, E 3, 10 und
T 6, 2 1/2

Gebrüder Koch, F 5, 10, R 4, 20
und H 1, 12,

Stefan Mitteldorf, B 6, 14,

Gechwister Georg, L 4, 9,

Wilhelm Horn, D 5, 14.

In Ludwigshafen a. Rh.: Jean Lehninger.
Heidelberg: Karl Stratthaus, Pläz.

Deljarben, Bodenlack in allen Nuancen, Fir-
nisse, gelochtes Leinöl, auch präparirt mit Farben
für Stiegen und Küchen, sowie Parquetbodenwische,
Stahlspähne, Terpentinöl, Berg, Fensterleder,
Schwämme, Pinsel und Bürsten in großer Auswahl.
Ferner halte stets großes Lager in gebranntem

Gyps und Portland-Cement

zu Fabrikpreisen.

Jac. Lichten thaler,

B 5, 10. 74087

3 Doppelwaggons la. Gascoaks,

sofort lieferbar, gegen Cassa, waggons- oder fuhrtenweise zu ver-
kaufen. 74121

Otto Reinhardt,

Kalkbrennerei, Z 10, 20 1/2

Buchen-Brennholz.

Ich habe von einer Holzwaarenfabrik eine größere Partie
trockenes Buchen-Abfallholz
übernommen und offerire solches à Mark 1.20 per Ktr. frei an's
Haus geliefert. 73094

Teleph. Nr. 436. Friedrich Grohe, K 2, 12/14.

Roblen- und Holzhandlung.